

## AG7 „Nutzerbeteiligung“ bei der Regio 2019 in Stuttgart

### **Moderatoren:**

*Andreas Riesterer (Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.)*

*Rainer Höflacher (Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg (LVPEBW) e.V.)*

### Partizipation (Wikipedia)

In der [Soziologie](#) bedeutet Partizipation die Einbeziehung von Individuen und Organisationen in **Entscheidungs- und Willenbildungsprozessen**.

Aus Gründen der Emanzipation, der Legitimation, der Glaubwürdigkeit oder aus Gründen der gesteigerten Effektivität gilt Partizipation häufig als wünschenswert.

### In vielen Bereichen spielt Partizipation eine Rolle:

- **Soziologie** (z.B. Bürgerbeteiligung, betriebliche Mitbestimmung, Interessenverband, politische Partei)
- **Politik** (z.B. Wahlen, Beteiligungskultur)
- **Pädagogik** (Einbezug von Kindern in Prozesse und Entscheidungen)
- **Kunst** (Einbezug der Publikums in Aufführung oder Kunstwerk durch aktive Rezeption oder Handeln)
- **Psychiatrie...**

### Partizipation in einprägsamer Sprache

Sage es mir,

und ich werde es vergessen.

Zeige es mir,

und ich werde mich daran erinnern.

Beteilige mich,

und ich werde es verstehen.

*(Lao Tse ,6. Jh. v. Chr.)*

### Aspekte gelebter Partizipation aus Nutzersicht

Gelungene Partizipation bedeutet für den Psychiatrieerfahrenen:

- Einfluss nehmen, mitgestalten, mitbestimmen, mitwirken, sich einmischen (auf allen Ebenen des psychiatrischen Systems)
- Macht gewinnen

- das Gefühl bekommen Selbstwirksam zu sein
- Ziele setzen und erreichen (z.B. Psychiatrieerfahrene unterstützen)
- Systeme verbessern bzw. Menschen unterstützen
- Empowerment

### Stufen der Partizipation

- Exklusion (keine Partizipation)
- Scheinpartizipation: Manipulation, Instrumentalisierung, Dekoration
- Information
- Mitwirkung
- Mitbestimmung
- Selbstorganisation
- Selbstexklusion (keine Partizipation)

### Wirkungsorte von Partizipation Psychiatrieerfahrener

- Einzelfall
- Einrichtung
- Rechte durchsetzen: IBB-Stellen, EUTB-Stellen, Besuchskommissionen
- EX-IN
- Selbstvertretung / Selbsthilfe
  - Kommune (z.B. Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV))
  - Land (z.B. Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg e.V.)
  - Bund (z.B. NetzG – Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit e.V.)
- Lehre und Forschung

### Beispiele gelungener Partizipation:

- Psychisch-Kranke-Hilfe-Gesetz
- Bundesteilhabegesetz
- Bremen Tenever
- Landespsychiatrietag Baden-Württemberg
- EX-IN Weiterbildung
- ZfP Emmendingen

## Beispielhafte Konzeptfragen zur professionellen Mitarbeit von Besuchern in Tagesstätten für psychisch erkrankte Menschen

- Sind die Mitarbeitenden auf den Einsatz / die Beschäftigung von Psychiatrieerfahrenen emotional vorbereitet?
- Gibt es ein Konzept für die Beschäftigung von Psychiatrieerfahrenen (z.B. mit oder ohne Befristung / auf Honorarbasis)?
- Welche Qualifikationen müssen Psychiatrieerfahrene mitbringen (z.B. EX. IN-Weiterbildung oder vergleichbare Qualifikationen)?
- Nach welcher Eingruppierung werden Psychiatrieerfahrene bezahlt? Nach welchen Kriterien erfolgt die Bezahlung auf Honorarbasis?
- Gibt es eine spezielle Arbeitskonzeption für Psychiatrieerfahrene (Beachtung der Belastungsgrenzen)?
- Sind Psychiatrieerfahrene in die Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen eingebunden?
- Wie ist der Konfliktfall mit Psychiatrieerfahrenen geregelt?

## Partizipation – Praktische Erfahrungen und Einsichten

- Zeit und Pausen sind wichtig – Umwege gehen – transparent sein: das kommt allen zugute.
- Der Prozess ist so bedeutsam wie das Ergebnis.
- Partizipation braucht Mut – vor allem bei den Betroffenen.
- Betroffene fühlen sich wertgeschätzt und arbeiten motiviert und engagiert mit.
- Sprache und Sprechen verändern sich – das ist hilfreich.
- Gastfreundschaft ist ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung – Räume, Rahmen, Bewirtung...
- Irritationen, Unerwartetes und gegenseitige Zumutungen gehören dazu, wenn Menschen und unterschiedliche „Kulturen“ aufeinandertreffen.
- Es muss nicht immer Lösungen geben – das muss ausgehalten werden.
- Partizipation ist ein Verständigungs- und Aushandlungsweg – trotzdem muss entschieden werden.
- Partizipation „erst gemeint“ fordert Ressourcen (Raum, Zeit, Geld...) – und zwar von allen Beteiligten.
- Lieber keine Beteiligung als Schein-Beteiligung – aber „Dabei-sein“ kann ein Einstieg sein.
- Die Zusammenarbeit mit den Betroffenen macht Spaß. Ihre Beiträge sind wertvoll.
- Partizipation ist ein Lernprozess: es dauert, Fehler passieren, manchmal ist es anstrengend – wir müssen uns den Gewinn bewusst machen.